

Praxis finden. Nur ganz objectiv betrachtet, kann also aus der Seelenzahl der Stadt und der mit ihr in gesunder Beziehung korrespondirenden Umgebung, sowie aus der Zahl der Aerzte der Nachweis geliefert werden, daß in Bistritz immerhin drei Apotheken bestehen können.

Eclatanter aber wird die Möglichkeit des Bestandes von drei Apotheken in unserer Vaterstadt durch die Umstände nachgewiesen, daß die ärztliche Hilfe heutzutage sowol von der Stadt- als Landbevölkerung in einem weit höhern Grade gesucht wird, als früher; daß die Kurpfuscherei und der Gebrauch von Hausmitteln in erfreulicher Abnahme begriffen sind und daß sämtliche Aerzte, namentlich bei Witterungsverhältnissen, welche auf den Gesundheitszustand einen schädlichen Einfluß ausüben, vollauf beschäftigt sind.

Der vom angezogenen Paragraphen des 14. Gesetzes-Artikels ex 1876 für die Errichtung einer neuen Apotheke geordnete Nachweis kann also mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse der Stadt Bistritz und ihrer Umgebung fast ziffermäßig nachgewiesen werden.

An der neuen Stadtkommunität, welche gestern gewählt und nach dem bestehenden Gesetze zusammengesetzt worden ist, wird es aber liegen, diesen Gedanken noch gründlicher zu behandeln und denselben zum Wohle der ganzen Bevölkerung unserer Vaterstadt durchzuführen.

Tagesnachrichten.

K a u f m a c h u n g !

1. Der Antrieb der Heerden findet am 11. Mai l. 3. statt.

2. Für jedes Viehstück, welches in die Herde getrieben werden soll, — ist eine Weidekarte zu lösen und bei Uebergabe des Viehstückes dem Hirten auszuliefern.

3. Vor dem Antriebe der Pferde und Fellen sind dieselben am 7., 8., 9. und 10. Mai l. 3. von 7 Uhr Früh bis Mittag 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr der Commission vor das Haus des Schmiedmeisters Friedrich Petri (Spitalgasse) zur Besichtigung vorzuführen und es darf kein Pferd oder Felle ohne daß solches gesund befunden worden und zum Beweise dieses mit dem Brandzeichen versehen ist, auf die Weide getrieben werden. Ueber den Gesundheitsbefund erhält jeder Pferde-Eigentümer eine Karte wofür die bekannte Taxe (7 kr) zu entrichten ist. Diese Karte ist dem Stützer bei Uebergabe des Viehstückes auszuliefern.

Wegen zur Darnachachtung die Verlautbarung mit dem Bemerkten erfolgt, daß die Uebertretung dieser Anordnung strenge Ahndung finden wird.

Bistritz, am 28. April.

Vom Stadtbannamte.

Pellion,
Stadthamm.

(Aus dem Reichstage.) In der Sitzung vom 30. April entschied die Majorität des ungar. Reichstages nach einer längeren Debatte, woran sich unser Deputirte Com. Steinacker sehr warm betheiligte, definitiv, daß der Bistritz-Kassaber Comitatus in Zukunft nur zwei Abgeordnete für den Reichstag wählen soll.

* Die Wahl der städtischen Communität wurde infolge eines h. Ministerial-Erlasses vom Bistritz-Kassaber Comitatus-Amt auf den 5. Mai angeordnet und fand dieselbe bei einer minder regen Betheiligung Seitens der Wähler unter der Leitung des Vicegespanes, Herrn Gottfried Kani, auf dem

städtischen Rathhause statt. Wie verschieden die Ansichten über die zu wählenden sechs und dreißig Mitglieder waren, beweist am deutlichsten der Umstand, daß vor dem Wahltag nicht weniger als drei Wahllisten gedruckt und unter den Wählern vertheilt worden waren. Das Ergebnis der Wahl werden wir in der nächsten Nummer veröffentlichen. — Für heute theilen wir unsern Lesern noch nur soviel mit, daß die Wahl der Magistratsbeamten auf den 12. d. M. festgesetzt worden ist.

(Sängerabend). Durch das eifrige Bestreben seines Chorleiters und einen außergewöhnlichen Fleiß der Sänger des Gehilfenvereines, sowie durch die Mitwirkung des Damen-Kränzchens aus der Bürgerschaft, das auch bisher in uneigennützigster Weise die Interessen dieses Vereines fördern half, ist der vaterstädtische Gehilfen-Verein in die angenehme Lage versetzt, seinen Freunden und Gönnern nach langer Zeit wieder einen vergnügten Abend bereiten zu können. Derselbe beabsichtigt nämlich am Abend des 2. Pfingsttages im Stadthaussaale einen Sängerabend zu veranstalten worauf wir hiemit besonders aufmerksam machen wollen. Das Nähere wird die nächste Nummer unseres Blattes enthalten.

Es ist in manchen Kreisen aufgefallen, daß der Gehilfen-Verein heuer nicht auch eine Ausstellung veranstaltet hat. Wir nehmen hieraus Anlaß zu erklären, daß es an dem guten Willen der Mitglieder dieses Vereines auch diesmal keinesfalls gefehlt hat; daß aber die geschäftliche Misere, an der ein jedes Gewerbe gegenwärtig im höchsten Grade leidet, die Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse unmöglich gemacht hat.

(T o d t e n s c h m ä h u n g.) „Möge Dir die Erde leicht werden! Mögen Blümchen auf Deinem Grabhügel blühen und die Auferstehung verkünden“. So ruft der Prediger manchem Verstorbenen nach. Und sieh! Die Hinterbliebenen schmücken den Hügel, unter dem ein lieber Freund ruht, emsig aus mit Immergrün und freundlichem Rosen, mit Blumen und Sträußchen, um ihre unauflöbliche Erinnerung sinnreich darzulegen. Welch schöne Sitte! Wünscht doch ein Jeder, einst einen so lieblichen Grabeshügel von dankbaren Nachkommen gepflegt, als letztes Restchen eines irdischen Besitzes über dies Leben hinaus zu erhalten. Aber sieh! da! Wie gar manchemal ein ganzer Troß von Menschen über die Gräber hinstampft, die feuchte Erde eintrüfft, Pflanzen und Hügel zertritt, als wäre nie eine Thräne darauf gefallen, als hätte keine zarte Hand mit traurigem Herzen dort gearbeitet, gesät, geäet, bezessen. Kömmt ihr, geschmäberte Torte diese Noth noch ruhig ertragen? Oder ihr, Zurückgebliebenen, die auch bald zur Ruhe eingehen werden, kömmt ihr diese Schmach an euren Abgeschiedenen noch ansehen? Fürwahr, es wäre nicht schwer, abzuhelfen. Steht doch ein Schopfen, eine Kederbühne inmitten des Friedhofs. Wozu muß der ganze Leichencorridor bis zum Grabe hin? Ein Grab sehen und seinen Schauer auf sich wirken lassen, aus kleiner Neugierde sich hindrängen und oft mit glegendem Blicke die Ruhestätte entweihen: das sollte unserer gebildeten Bevölkerung doch schon längst unerträglich geworden sein. Man bleibe dafür lieber bei dem ätern, schönern Brauch, die Leiche unter dem Schopfen niederzulegen, bis der Prediger seine, leider oft ganz überhörte Rede zu Ende gebracht hat. Man schone die Gräber, daß es auch wahr sei: „Möge Dir die Erde leicht werden und Blümchen auf deinem Hügel die Auferstehung verkünden.“

(Gewerbebibliothek.) Wie wir vor einigen Monaten berichteten, hat der Ausschuß des hiesigen Gewerbebibliothek-Vereines den Beschluß gefaßt, für die von ihm verwaltete öffentliche Bibliothek aus dem Erträgnisse der diesjährigen Mitgliederbeiträge gediegene Romane, Novellen und Reisebeschreibungen anzukaufen. Diesem Beschlusse zufolge wurden aus H. Costenbie's Verlage in Jena 68 Bände ausgewählter helltristischer Werke hervorragender Schriftsteller erworben, in der vergangenen Woche fest ge-

bunden und dem Bibliotheks-Lokale (Gehilfenverein) ausgestellt. Hiedurch hat der Ausschuss dem Verlangen vieler Vereinsmitglieder nach unterhaltender Lektüre entsprechen und hofft, daß von nun an die Bibliothekswerke noch häufiger als wie hieher benützt werden. Die Bibliothek ist bekanntlich jeden Sonntag Vorm. von 11-12 geöffnet.

(Schützenverein) Am 29 April konnte endlich bei heiterem Wetter das erste diesjährige Schießen eröffnet werden. Die Schützen waren zahlreich erschienen und erprobten die neue Schießordnung, die sich als vollkommen zu reichend erwies. Auch Freunde der Schützen, sowie einige Militärs hatten sich eingefunden und es herrschte bei einem köstlichen Bier eine recht animierte Stimmung. Die Preisverteilung war folgende: 1. Trefferbeste mit 47 Kreisen Hayden, 2. Trefferbeste mit 46 Kreisen Kollmann, 3. Trefferbeste mit 40 Kreisen Gräf, das zweite Ziel, das dritte Ziel das erste Würgebeste Kollmann mit 14 Schwarzen, das dritte mit 13 Schwarzen blieb zwischen Ziel und Gräf unentschieden.

(Das Wetter) will sich noch immer nicht entschieden günstiger gestalten, es hat sich im Gegenteil im Laufe der vorigen Woche so sehr verschlimmert, daß man Grund hat auf das Schlimmste gefaßt zu sein. Und dies nicht nur wegen des anhaltenden Regenwetters und der ungenügenden Nässe, welche den Anbau der Sommerfrüchte selbst in dieser vorgerückten Zeit unmöglich machen, sondern auch wegen der wiederholten Nachfröste, die in den letzten Tagen eingetreten sind. Wenn der dadurch entstandene Schaden auch gering veranschlagt wird, so kann immerhin mit Bestimmtheit angenommen werden, daß die Blüten der Obstbäume und die Triebe der Weinreben stark gelitten haben.

Offener Sprechsaal. *)

Notiz des Dr. Feltrini über die erzielte Heilung eines veralteten Zahnweiches mit dem Anatherin-Mundwasser vom I. Hof-Zahnarzt J. G. Popp in Wien, Stadt, Vognergasse No 2.

Venedig, 8. März 1872.

Das Verd'ische Zahnweiche, welches wie bekannt, in ganz Italien eine große Rolle spielt, hat in der Neuzeit durch den Ruf der Zahnmittel, die von renommierten Wiener Zahnärzten hervorgegangen, viel verloren.

Ich hebe hier besonders ein Zahnleider der Gräfin Ricotta di S. Paolo hervor, welches nach der Diagnose des Zahnarztes als ein Zahnweiche erklärt wurde und gegen welches alle bekannten Zahnwässer und Zahnmittel vergeblich zu Hilfe gezogen worden sind.

Als Zahnarzt der Gräfin machte ich, aus der Wiener Hochschule hervorgehend und die trefflichen Wirkungen des Popp'schen Anatherin-Mundwassers von den ersten Ärzten der Wiener Hochschule, so auch von Professor Doppelzer am Krankenbette anrühmend hörte, den Vorschlag, das Popp'sche Anatherin-Mundwasser gegen dieses Uebel zu helfen zu suchen. Es wurde aus der Seravalle'schen Apotheke in Triest geholt, und der Erfolg nach einem kaum vierwöchentlichen Gebrauche war für uns Alle ein sehr überraschender.

Vom Zahnweiche, — der, nebenbei gesagt, auch schon übel zu riechen begann — blieb auch keine Spur mehr zurück.

Die Frau Gräfin sprach mir ihre volle Anerkennung aus, sowie ich diese sehr gelungene Heilung einzig und allein der trefflichen Wirkung des Popp'schen Anatherin-Mundwassers zuschreiben muß.

Dies zur Ehre des Herrn J. G. Popp, I. Hofzahnarztes in Wien, von ihrem Collegen Dr. Feltrini.

Depots meiner Präparate befinden sich in Bistritz bei Tergovits & Zintz, Rudolf Fleischer, G. M. Textoris, Apotheker A. Scholtes, sowie in allen Apotheken, Parfumerien, Droguen und Galanteriewaarenhandlungen Oesterreich-Ungarns.

*) Zur Form und Inhalt der unter dieser Rubrik befindlichen Zuschriften ist die Redaction nicht verantwortlich.

INSTRUMENTE.

! Mundmachung!

Die internationale Waaren-Ausstellung in Wien verkauft wegen Auflösung folgende Waarenmassen um den fabelhaft billigen Preis von 5 fl. 65 kr. ö. W. und nur 5 fl. 65 kr. ö. W. und zwar

- 1 eine vorzüglich gut gehende Präzisionsuhr nebst vergoldeter Kette, für richtigen Gang wird garantiert.
- 2 acht japan. Blumenvasen mit feinsten Malerei, eine Bierde für jeden Salon.
- 1 prachtvolles Photographie-Album, reich mit Gold verziert.
- 1 Paar eleg. orient. Komodenschuhe mit unzerwuschlenen Leder-Sohlen für Herrn und Damen.
- 1 schöne Tischloekke aus gediegenem Rengold.
- 1 compl. japan. Rauchgarnitur, enthält Alles, was ein Raucher benötigt.
- 2 H. Oelgemälde, Copien berühmter Meister, in eleg. Rahmen.
- 1 Musikinstrument, auf welchem Jedermann die schönsten Stücke spielen kann.
- 1 compl. H. Porcellanservice f. 6 Pers. zu Geschenken überaus geeignet.
- 2 Charakterköpfe, ein ganz neuer und höchst originaler Zirk.
- 1 eleg. Victoria-Promenadekörbchen, mit farbenreicher Kunststickerei.
- 6 vorzügliche f. f. patent. Speiseelöffel.
- 6 " " Kaffeelöffel.
- 6 japan. Tassen vorzüglicher Qualität.
- 6 Stück Dr. Dupont'sche Gesundheitsseife.

38 Stück.
Alle hier angeführten 38 Gegenstände kosten zusammen in solider Ausführung 45 (6-10)

nur 5 fl. ö. W.

Adresse: Internationale Waaren-Ausstellung, Wien, Burggring 3.

Provinzenträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt.
NB. Nachdem die Ausstellung bald geschlossen wird, beliebe man Provinzbestellungen so rasch als möglich einzusenden.

Epilepsie
Epilepsie (Fallsucht) heilt brüchlich der Spezialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden, (Sachsen) bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. 10 (16-26)

ADOLF HAMBURGER in Budapest

Seidenwaaren Damen-Kleiderstoffe Herren-Modetuchstoffe Leinenwaaren und Wasche
Sante Plaisir und Umhang-Tücher ALLES schönst und billigst
Kleiderstoffe
Bestellungen werden prompt effectuirt
Kronprinzgasse 8, Ecke der Trödlergasse.

35 (10-10)

Nro. 125 ex 1877.
Comis. fond. scol.

Vicitation.

Für die Verpachtung des Regal-Schantrechtes in **Mozura Calului** nebst Localitäten, dann des damit verbundenen Grundbesizes im Flächeninhalte v. 47 Joch 385 □°, angefangen vom 10. Mai 1877 für ein oder mehrere Jahre, zusammen oder abgetheilt, welche Realitäten mit teilt Kauf ein Eigenthum des Roffoder Schulfonds geworden sind, wird hienit die öffentliche Vicitation auf den 7. Mai L. J. um 10 Uhr Vormittags ausgeschrieben, und bei der Schulfonds-Commission zu Roffod abgehalten.

Der Ausruhmungspreis für das Schantrecht wird mit 500 fl. und für den Grundbesitz mit 60 fl. festgesetzt. Schriftliche Offerte mit den 10% Radium versehen, werden vor Beginn der mündlichen Vicitation angenommen; das 10% Radium haben auch die mündlichen Vicitanten zu erlegen.

Aus der Sitzung der Schulfonds-Commission zu Roffod am 16. April 1877.

Präsident: Sekretär:

Gregor Moislil. Tomas Mihalec.

Der echte **Wilhelm's**
antiarthritische antirheumatische
Blutreinigungs - Thee
(Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)
ist als
Frühjahrs - Cur
das
einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,
da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten
„Europas“
mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.
Entschieden bewährt. Wirkung exzellen. Erfolg eminent.

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschlus Wien 26. Mz 1818	Gegen Fälschung gesichert durch gesetzliche Schutzmarke Wien 12. Mai 1876.	Durch Allerh. Er k. k. Majestät Patent geschützt Wien, 7. December 1858.
---	--	--

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.
Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Nabeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautauschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.
Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magen-Drücken, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.
Leiden, wie Strophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.
Massenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Cilli, Post Unterbahnhof, Steiermark, 11. April 1876.
Haben Sie die Güte, mir mit Beilage der Post 2 Packete Ihres vortheilhaften Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees gegen Nachnahme zu senden.
Mit größter Achtung
Baron Bruck.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Tepliz in Böhmen, 16 April 1876.
Seit 6 Monaten muß ich schon wegen Gliederreizen und Gicht das Bett hüten; seit einiger Zeit habe ich Ihren Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee gebraucht und zwar mit sehr gutem Erfolg. Hochachtungsvoll
Josef Schams, Faier, Badegasse 21.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen Wieselburg in Niederösterreich, 28. April 1876.
Ich überende hiermit den Betrag und ersuche um abermalige Uebersendung von 2 Duzend Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees, mit dessen Wirkung ich sehr zufrieden bin. Mit Gruß
Dr. Lehmann.

Vor Fälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrikation in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.
Ein Paket in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchs-Anweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 fr.
Zur Bequemlichkeit des P. L. Publikums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in
Bistritz, Tergovits & Zintz,
Friedrich Kelp,
Rudolf Fleischer.
Abrubbanya, N. Vlade, Blasenborf, Carl Schieszl, Apotheker. Hermannstadt, Fried. Thallmayer, Karlsburg, Julius Fröhlich, Apotheker. Klausenburg, A. Valentini, Apotheker. Kronstadt, F. Jekelius, Apotheker. Lechnitz, Eriedr. Scheint, Apotheker. Maros-Bazarhely, M. Bucher, Rühlbad, J. C. Reinhardt, Apotheker. Nagy-Enyed, A. Binder, Apotheker. Neunkirchen, Chr. F. Schimert, Apotheker. Schäßburg, J. B. Teutsch, Schäßburg, Regu, S & J. Leonhard.